

Verwendung des PIEPS DSP (Quelle: Bedienungsanleitung PIEPS, FAQ auf <http://www.pieps.com>)

Auf der Tour:

- Gerät von anderen Elektronik/LVS-Geräten fernhalten. Gerät einschalten (Knopf drücken und Schiebeschalter auf SEND). Geräteselbsttest abwarten (Dauer ca. 5 Sekunden) und allfällige Meldungen des Gerätetests prüfen (Es dürfen keine Fehleranzeigen erscheinen).
- Batterieanzeige kontrollieren (Gemäss Hersteller mind. 01%).
- Am ersten Skitoutentag mit Tourenleiter Sende-Test durchführen.
- Vor dem Loslaufen Gerät auf Senden stellen (Knopf drücken und Schiebeschalter auf SEND).
- Gerät mit Tragesystem unter ein Kleidungsstück anziehen (Display zum Körper hin, langer Riemen um die Brust, den oberen Gummiriemen über die Schulter) oder mit der Gummi-Leine fixiert in einer gut verschliessbaren Hosentasche aufbewahren.
- Gerät erst am Abend auf der Hütte oder nach Beenden der Tour abstellen (Knopf drücken und Schiebeschalter auf OFF). Während den Pausen bleibt das Gerät eingeschaltet.

Funktionen mit dem Pieps DSP (Tasten mind. 2-3 Sekunden gedrückt halten):

Suchmodus	MARK (↵)	Stärkstes Signal ausblenden
Suchmodus	SCAN (?)	Anzeige der Anzahl Verschütteten in 5 / 20 / 50 m Entfernung. Ausblendung (Mark-Funktion) wird zurückgesetzt.
Sendemodus	Optionen (⌵)	Anzeige der Frequenzabweichung (Sendegerät) von 457 kHz in Hz
Einschalten	SCAN (?)	Anzeige der Firmware-Version (u/U/I).
Einschalten	SCAN (?) & MARK (↵)	Anzeige von Firmware-Version (u/U/I) und Seriennummer.

Fehleranzeige am Pieps DSP bei der Selbstkontrolle:

E04	Sendefeldstärke zu gering	Schwache Batterien, Verstimmung des Senders durch Magneten.
E22	Empfangsleistung aller 3 Antennen	Verstimmung der Antennen durch Magneten, andere LVS-Geräte in der näheren Umgebung (unter 5 Meter), Störungen durch andere elektronische Geräte.
E23	Verstärkung des Empfängers	Andere LVS-Geräte in der näheren Umgebung (unter 3 Meter), Störungen durch andere elektronische Geräte.
E25	Sendefrequenz ausserhalb zulässigem Bereich	Andere LVS-Geräte in der näheren Umgebung (unter 3 Meter) senden mit einer Frequenz ausserhalb der Normtoleranz, Störungen durch andere elektronische Geräte.
E27	Prozessorfehler	Gerät darf nicht mehr verwendet werden.

Batterieanzeige:

- Bei einer Anzeige von 01% sind gemäss Herstellernorm 24h Senden bei +10 °C sowie eine Empfangsbereit während 1 Stunde bei -10 °C garantiert.
- Bei Batterienwechsel alle 3 Batterien gegen 1.5V Alkaline-Batterien Typ AAA austauschen!

Schneebrettunfall – was tun? (Quelle: Video, Bedienungsanleitung PIEPS, Bergsport Winter)

Während oder unmittelbar nach dem Schneebrettunfall:

- Erfassungspunkt und Verschwindepunkt merken
- Überblick verschaffen
- Aufgaben verteilen. Der Erfahrenste übernimmt sofort und eindeutig das Kommando sowie die Koordination mit den Rettungsdiensten. Er behält im folgenden die Kontrolle über die Abläufe sowie die Übersicht über die Ressourcen
- Ruhe bewahren, kurz durchatmen
- Mit Eile die Suche starten

Suche mit dem LVS:

- Alle benötigten **LVS-Geräte auf Empfang** schalten, alle anderen Geräte ausschalten; unnötige LVS gelangen sonst je nach Typ wieder in den Sende-Modus). Der Koordinator kontrolliert, ob kein Gerät mehr sendet.
- Handys ausschalten
- Mindestens jemand beginnt sofort mit der Primärsuche. Die anderen bereiten Schaufel/Sonde vor. Der Koordinator setzt den Notruf ab.
- Der Rucksack bleibt immer auf der Person.
- **Primärsuche** nach herausragenden Gegenständen bis zum ersten Signalempfang.
 - o Gegenstände vom Boden aufheben und gut sichtbar wieder in den Schnee einstecken.
 - o Das Suchstreifenmuster ist von Brettgrösse, eigenem Standort, Anzahl Suchpersonen, deren Gerätetyp und allenfalls Verschwindepunkt abhängig.
- **Grobsuche** nach dem Feldlinienverfahren:
 - o Zügig den Pfeilen entlang gehen
 - o Nimmt die Entfernungsanzeige zu, sich um 180° drehen und in der Gegenrichtung weitersuchen.
 - o Keine allzu hastigen Bewegungen mit dem Gerät.
- Bei Anzeige < 5m Tempo reduzieren (ca. 1 Schritt pro Anzeigenänderung)
- Bei Anzeige < 2m werden die Richtungspfeile ausgeblendet: **Feinsuche** mit ca. 30 cm/s beginnen.
 - o Gerät stets waagrecht halten, konstant bewegen und nicht verdrehen.
 - o Gerät nahe an der Schneeoberfläche halten.
 - o Weitergehen bis Entfernungsangabe wieder ansteigt.
 - o Anschliessend rechtwinklig Einkreuzen auf minimalen Anzeigewert.
 - o Während der Feinsuche den Ort des kleinsten Anzeigewertes markieren (z.B. Handschuh auf Schneeoberfläche legen)
- An der Stelle mit minimalem Anzeigewert **systematisch sondieren**. Bei Tiefenverschüttung ist mit 3-Antennen-Geräten wie dem Pieps DSP keine besondere Vorgehensweise nötig: Es gibt nur ein empfangenes Minimum, also keine Nebenminima).
- Bei **Mehrfachverschüttung**:
 - o Anzeige der Anzahl empfangenen Geräte durch Anzahl „Männchen“ im unteren Teil des Displays.
 - o Nach dem Auffinden des ersten Verunfallten Markierfunktion anwenden (Mind. 2-3 Sek. auf die MARK-Taste (☞) drücken): Das stärkste Signal wird ausgeblendet.
 - o Bei fehlerhafter Markierung können alle Markierungen mit der SCAN-Taste (?) gelöscht werden. Angabe der Anzahl Verschütteten in 5/20/50 m Distanz.
 - o Es kann vorkommen, dass markierte Sender nach gewisser Zeit wieder auftauchen. Bei älteren Analoggeräten (Sender) kann die Markierfunktion versagen. Es kann auch vorkommen, dass zu viele Verschüttete angezeigt werden („Männchen“ blinkt).
- Sonde stecken lassen. Schnell und effizient ein grosszügiges Loch **schaufeln**.
- Sobald möglich **lebensrettende Sofortmassnahmen** einleiten.
- Verunfallten komplett freischaufeln
- Verunfallten gut und warm verpacken sowie alles weitere für den Abtransport organisieren.
- Sind alle gefunden? Gibt es womöglich weitere Verschüttete?
- Im selten Fall von Nachlawinen muss das Gerät von Hand mit dem Schiebeschalter in den Senden-Modus zurückgestellt werden (Schlag mit der Innenhand auf das Geräteoberteil).